

HEINZ HOFER, ISABELLE DUMMERMUTH,
BEAT KRÄHENBÜHL
UND SOPHIE STAUFFER:

Sterne erleben - der Weg übers Schilthorn

Verlag Schlaefli & Maurer AG, Inter-
laken 2006. 100 Seiten mit zahlreichen
Farbabbildungen und Graphiken. Mit
CD-Rom (auch einzeln erhältlich). ISBN
3-85884-102-1. Gebunden 49 Sfr

Es ist nicht selbstverständlich, dass Kin-
der in den Nachthimmel schauen, und
noch weniger, wenn sie in großen Städten
wohnen. Den Blick nach oben zu richten
und die Wunder des Himmels zu erkun-
den muss angeregt werden, und genau



das gelingt den Autoren dieses Buches:
Mit ihren wunderbaren Aufnahmen des
Nachthimmels auf dem Gipfel des Schil-
thorns im Berner Oberland, die sie zum
Panorama-Planetarium verarbeiteten,
erschaffen sie einen Horizont, der je-
dem schweizer und europäischen Kind
vertraut ist und ihm die ersten Schritte
in die Himmelsorientierung ermöglicht.
Das Buch präsentiert aber nicht nur das
Produkt von zwei Jahren Arbeit der vier
Autoren an der Pädagogischen Hoch-
schule Bern, sondern es enthüllt auch
die Motivation dahinter, die didaktischen
Ansätze und die ganze Entwicklung des
Projekts: »Ein Weg entsteht, indem man
ihn geht«. Und genau das macht dieses
Buch für Lehrer und Eltern so interessant.
Einen wesentlichen Kern des Buchs bildet
die genaue Beschreibung der benutzten
photographischen Technik. Sie gibt De-
tails und Tipps zu Montierungen, Nachfüh-
rungsmöglichkeiten, die Funktionsweise
der Kamera und die besten Objektive für
die Photographie des Himmels. Sogar der
lange Leidensweg mit Fehlversuchen bis
zum Erwerb der richtigen Kamera wird
hier genau geschildert. Es folgt eine Ein-
führung in die Himmelskoordinaten mit
schönen Abbildungen, bei denen ich leider

die Werte auf der Rektaszensions- und De-
klinationsskala vermisste, welche die Ver-
ständlichkeit des Textes erleichtert hätten.
Das Arbeiten mit den Panoramabildern
ist wirklich sehr einladend: Wann kann
man in welcher Himmelsrichtung wel-
che Sternbilder sehen, und welche Pla-
neten sind abends sichtbar, wird hier
klar vermittelt. Und in der Tat fühlt man
sich dabei wie auf dem Gipfel des Schil-
thorns, sogar die kalte Luft wird spürbar.
Das Buch, das für Erwachsene gedacht
ist, enthält eine begleitende Software für
Kinder, deren Grundlage die 24 Einzel-
aufnahmen der Panoramabilder bilden.
Hier wurde besonderer Wert daraufge-
legt, den Horizont des virtuellen Raums
realistisch darzustellen, damit er den Kin-
dern möglichst vertraut vorkommt. Die
Software ist sehr gut gemacht, bietet eine
Reise in den Nachthimmel zu jeder Jah-
reszeit und auch eine Beschreibung der
Bewegung der zirkumpolaren Sternbilder.
Ich bin mir aber sicher, dass viele Kinder
sich gewünscht hätten, dass jedes Stern-
bild mit den entsprechenden mytholo-
gischen Figuren im ganzen Programm
(und nicht nur in einigen Fällen) begleitet
wäre. Der durchgehende Bezug auf die-
se mythologischen Figuren verhindert
nicht das Erkennen der Sternbilder, son-
dern wird auch ein Teil des lebendigen
und phantasievollen Referenzsystems für
die Kinder. Für den kleinen Astronomen-
nachwuchs gibt es Tests gegen die Zeit,
die sehr spannend sind. Und auch in der
Software wird die Entwicklung des vir-
tuellen Programms dokumentiert, was
dieses Werk so menschlich und authen-
tisch macht. CECILIA SCORZA

STERNE UND WELTRAUM 12/ 2006
Zeitschrift für Astronomie

Heidelberg: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH
S. 104